



Henning Zierock, Tübingen
Vorsitzender Gesellschaft Kultur des Friedens

Ausgebildeter Gymnasiallehrer für Sport, Deutsch, Musik
Musiker, Dirigent des Theodorakis-Chores, und Projektmanager

Seit 1995 Kooperation mit dem „Culture of Peace Programme“ der UNESCO

Die Gesellschaft Kultur des Friedens beschäftigt sich mit Künstler/innen, Wissenschaftler/innen und Journalist/innen mit der Entwicklung des Begriffes „Kultur des Friedens“ durch Planung und Durchführung von konkreten Projekten, Kongressen, Konzerten, "zivilen Interventionen" etc. im Bereich der Internationalen Verständigung, der Umwelt- und Entwicklungsbewegung in verschiedenen Krisenregionen im Mittelmeerraum wie Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien/Kosovo, Griechenland/Türkei, Israel/Palästina. Kulturprojekte wurden auch in Lateinamerika u.a. Chile, Kolumbien und Kuba durchgeführt.

Die Aktivitäten werden mit öffentlichen und privaten Mitteln sowie sehr viel ehrenamtlicher Arbeit finanziert. Die Organisation arbeitet zusammen mit Gewerkschaften und Kirchen und ist parteipolitisch unabhängig. Sitz der Organisation ist Tübingen.

Auswahl einiger Aktivitäten/Projekte:

1987 - 88 Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Kongresses "Kultur des Friedens", 6.-8.Mai 1988 in Tübingen. Mitwirkung am Internationalen "ISSYK-KUL FORUM" über Jugend, Kultur und Neues Denken. Teilnahme an der "World Decade of Culture" der UNESCO in Moskau. Gründung der Gesellschaft "Kultur des Friedens" in Tübingen. Mitwirkung bei "CHILE CREA" in Santiago de Chile.

1989 - 90 Initiierung eines Anti-Drogen-Projektes zwischen kolumbianischen und Tübinger Schülern (Albert-Schweitzer-Realschule). Teilnahme an "COLOMBIA VIVE", einem internationalen Treffen von WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen in Bogota. Internationales Friedenscamp im Irak vor dem Golfkrieg.

1991 - 92 Planung und Durchführung des bundesweiten Hearings zum Golfkrieg in Stuttgart und Vorbereitung und Teilnahme am Internationalen "War Crime Tribunal" in New York mit dem ehem. US-Justizminister Ramsey Clark. Umsetzung der Medienkampagne "EINE WELT FÜR ALLE" für Umwelt und Entwicklung. Friedensprojekt im ehem. Jugoslawien. Durchführung einer Kulturkarawane durch Europa "New-Relation-Ship". Brückenschlag zwischen Sarajevo im Krieg und der Olympiastadt Barcelona.

1993 - 94 Entwicklung einer Solarbewegung für die Europäische Solarvereinigung. Durchführung des ersten Solarkonzertes, Entwicklung einer Solarkulturbewegung. Organisation und Teilnahme am Internationalen Friedensmarsch "MIR SADA - FRIEDEN JETZT" nach Sarajevo mit mehr als 3000 Menschen aus 20 Ländern. Daraus folgen Überlebens-Projekte "Solar for Peace" in Bosnien, Friedens-Sender und Solarradio-Projekt für die vom Krieg eingeschlossenen Städte. Aufbau von Solidaritäts-Städtepartnerschaften. Seit 1994 Aufbau und Intensivierung der Städtepartnerschaft Tübingen-Tuzla, die seit Jahren vom Tübinger Gemeinderat mit 20 000 DM unterstützt wird. Ausbau von Partnerschaftsprojekten zwischen Hochschulen, Schulen, Vereinen in Tübingen.

1995 - 96 6.-8. Mai 1995 II. Internationaler Kongreß „Kultur des Friedens“ in Tübingen. Konzerttournee mit Mikis Theodorakis zur Unterstützung unabhängiger Medien in Bosnien. Hilfstransport und Durchführung der Sommeruniversität Tuzla. Kooperationsvereinbarung mit dem Culture of Peace Programme der UNESCO.

1997 - 98 Gemeinsame Konzerttournee mit Mikis Theodorakis und Zülfü Livaneli im Rahmen der Initiative „together“ zur Verständigung zwischen Griechen und Türken. Teilnahme an einem Kulturfestival in Havanna mit dem Theodorakis-Chor, Entwicklung von Solarprojekten für Kuba.

8.-10. Mai 1998 III. Internationaler Kongreß „Kultur des Friedens“ in Tübingen mit Gästen aus Tuzla. Hilfstransport und Teilnahme an der Sommeruniversität Tuzla. Entwicklung eines Pilotprojektes Ausbildung bosnischer Flüchtlinge zum „Solarteuer“ in Baden-Württemberg und Existenzgründungshilfe in Tuzla. Dezember 98 Paris, UNESCO 50 Jahre Menschenrechte, Vorstellung der Kampagne Menschenrecht auf Frieden. Vorbereitung des Internationalen UN-Jahres 2000 für eine Kultur des Friedens.

1999 Juli/August, Eröffnung der ersten Solarschule in Tuzla mit Material von baden-württembergischen Firmen. September-Februar, zweite Phase des Pilotprojektes für bosnische Flüchtlinge: Weiterbildung zum kommunalen Energieberater am Elektro-Technologie-Zentrum Stuttgart.

2000 Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des Internationalen Jahres für eine Kultur des Friedens, u.a. mit Ausstellungen, Kundgebungen, Konzerten etc. Konferenz für ein Menschenrecht auf Frieden in Tübingen. Vernetzung des Agendaprozesses mit Kultur des Friedens zu dem Projekt Agenda für eine Kultur des Friedens. Teilnahme an der Sommeruniversität Juli/August in Tuzla.

Solar for Peace-Projekt wird als offizieller deutscher Beitrag zum Internationalen Jahr Kultur des Friedens der Vereinten Nationen anerkannt. In Zusammenarbeit mit dem ehem. UNESCO-Generaldirektor, Federico Mayor, Mitwirkung an der Stiftungsgründung Cultura de Paz in Madrid mit zahlreichen Nobelpreisträgern und UN-Vertretern wie Butros-Butros Ghali, u.a. Vorstellung eines Aktionsplan „Culture of Peace in a Action“ für die Dekade der Gewaltfreiheit der Vereinten Nationen.

2001 Mitwirkung am Internationalen Städtegipfel über Nachhaltige Stadtentwicklung in Stuttgart im Lokalen-Agenda-Prozess mit den Partnerstädten Stuttgarts, u.a. Bombay und Kairo. Programmentwicklung „Solar for Peace“ als Teil der Krisenprävention für den Balkan. Initiierung des ersten Lokalen-Agenda-Prozesses in Bosnien-Herzegowina.

Vorstellung einer „Solaraktie“ zur Finanzierung von Solarprojekten. Installationen von Solaranlagen in der Stadt Tuzla.

Mitarbeit bei ATTAC seit Gründungstreffen im September in Stuttgart

2002 Teilnahme am II. Weltsozialforum in Porto Alegre mit 80 000 Teilnehmern in Brasilien. „Eine andere Welt ist möglich“ und am Welttreffen der Zivilgesellschaften im katalonischen Parlament in Barcelona, Mitgründung von UBUNTU-Netzwerk internationaler NGOs.

Kontakt: Gesellschaft Kultur des Friedens, Am Lustnauer Tor 4, 72074 Tübingen,
Tel. 07071/52200, Fax 07071/24905, email: culture-of-peace@t-online.de